

Mathematik -- Informatik -- Naturwissenschaften – Technik
Science -- Technology -- Engineering -- Mathematics

MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden

STEM+ for Sustainability and Peace

Wanderausstellung

Travelling Exhibition

Workshops – Vorträge – Exkursionen

Start: April 2016 in Gießen (Hessen)

Eine nachhaltige und friedliche Welt muss auf der globalen Ebene bewirkt werden. Doch auch und gerade wir sind gefragt, in den so genannten „entwickelten“ Ländern. Wie also sollen wir mit unseren Expertisen beitragen zu Mathematik, Naturwissenschaften, Technik? Viele haben dazu Ideen, haben eine kooperative oder eine individuelle, eine private oder eine berufliche Agenda. MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden: Was heißt das konkret?

GießenerInnen und andere stellen Vorschläge aus ihrer Arbeit in Behörden, Hochschulen und anderswo in dieser Ausstellung und deren Begleitprogramm vor.

30.03.2016 B. Baumann

Beitragende	Art und Titel der Beiträge	Zusammenfassung, Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“	Kontakt
<p>Barbara Baumann Lehrerin für Englisch, Biologie, Physik, Chemie; Bankkauffrau</p>	<p>Idee; Koordination der Ausstellung nebst Begleitprogramm</p> <p>diverse Poster Umweltspiele Workshops Literatur</p> <p>D, E</p>	<p>Zusammenfassung Die im Sept. 2015 durch die UNO beschlossenen Sustainable Development Goals (SDGs) formulieren <i>Kriterien nachhaltiger nationaler, regionaler und globaler Krisenpolitik</i> bis 2030, mit Fokus auf Innovationen in Naturwissenschaft, Technik, Finanzwirtschaft. Anfang 2015 erschien Papst Franziskus' Enzyklika <i>Laudato sí</i>, die naturwissenschaftlich- technische und finanzwirtschaftliche Paradigmen in Frage stellt und kulturelle, ethische sowie soziale Entwicklungserfordernisse betont.</p> <p>Bezug zu MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden: Ohne <i>Nachhaltigkeit</i> ist Frieden nicht möglich, ebenso ist ohne <i>Frieden</i> Nachhaltigkeit nicht realisierbar. (vgl. SDGs Präambel). Ob und ggf. wie die in den SDGs mittels verschiedener Instrumente angezielte Ausweitung und globale Verbreitung <i>innovativer Technologien</i> tatsächlich die wichtigsten Ziele der SDGs unterstützt, nämlich <i>Armut, Ungleichheit, Umweltzerstörung zu beenden</i>, ist zu analysieren.</p>	<p>Barbara.Baumann.edu@web.de</p>
<p>Dr. Holger Hölscher, Geograph, Leiter Stadtplanungs- amt Gießen</p>	<p>4 Poster</p> <p>MINT+ Aufgaben der Stadtplanung an Beispielen aus Gießen</p>	<p>Zusammenfassung Das Stadtplanungsamt Gießen stellt auf den Postern neben den auch MINT-bezogenen Zielen und Aufgaben der Stadtplanung die Verfahrensschritte und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung vor.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Anhand eines Beispiels werden die umfangreichen planerischen Bearbeitungs- und Verfahrensschritte sowie Maßnahmen zur <i>Konfliktprävention und -lösung</i> erläutert, die mit einer <i>geordneten, nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung</i> einhergehen.</p>	<p>Stadtplanungsamt Universitätsstadt Gießen Der Magistrat Berliner Platz 1 35390 Gießen</p> <p>Telefon: 0641 306-2337 holger.hoelscher@giessen.de www.giessen.de</p>

<p>Stefan Henrich, stellv. Leiter Stadtplanungsamt Gießen</p>	<p>1 Workshop MINT+ in der Bürgerbeteiligung der Stadtplanung</p>	<p>Siehe oben</p>	<p>stephan.henrich@giessen.de</p>
<p>Dipl. Ing. Hartmut Klee Leiter Hochbauamt Gießen</p>	<p>3 Poster Nachhaltige Energie- bewirtschaftung in Gießen; Energiemonitoring in Gebäuden</p>	<p>Zusammenfassung Das Hochbauamt der Stadt Gießen stellt auf drei Postern die Struktur und die Ergebnisse des im Jahr 2011 begonnen Projekts „Kommunales Energiemanagement vor. Das Projekt umfasst nahezu alle Liegenschaften der Stadt Gießen.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Eine der zentralen ökologischen und ökonomischen Herausforderungen des 21.Jahrhunderts ist der Umgang mit den <i>endlichen Vorräten an fossilen Energieträgern</i>. Steigende Energiepreise und die Notwendigkeit, die Ressourcen dieser Erde sorgsam zu verwalten, gebietet uns den <i>sparsamen Umgang mit Energie</i> im Bereich der Gebäudetechnik. Die <i>Verknappung der Rohstoffe</i> auf der Erde birgt ein erhebliches <i>globales Konfliktpotential</i> unter den Staaten.</p> <p>Im Jahr 1992 in <i>Rio de Janeiro</i> fand die wegweisende <i>Klimakonferenz</i> statt, in welcher erstmals der Klimawandel als ernstes Problem bezeichnet wurde und die Staatengemeinschaft zum Handeln aufgefordert wird. Den damals geprägte Wahlspruch „<i>Global denken, lokal handeln</i>“ hat die Stadt Gießen mit der Einführung des Energiemanagements aufgegriffen.</p>	<p>hartmut.klee@giessen.de</p>

<p>Dipl. Ing. Clemens Abel</p> <p>Leiter Mittelhessische Wasserbetriebe MWB</p>	<p>2 Vorträge</p> <p>Mit Wasser und Abwasser nachhaltig wirtschaften: Existenzgrundlage oder Ideologie? Bsp. aus Jakarta, Gießen, Bangladesh</p>	<p>Zusammenfassung</p> <p>Wasser ist D I E Grundlage unseres Lebens. Wasser ist nützlich. Wasser ist gefährlich. Wasser ist selbstverständlich. Wasser ist heilig. Wasserwirtschaft im Spannungsfeld gesellschaftlicher und existenzieller Anforderungen.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“</p> <p>Anhand von Beispielen aus drei unterschiedlichen Gesellschaften wird die <i>Bedeutung unserer Wasserressourcen für die (friedliche) Existenz des Menschen</i> aufgezeigt.</p>	<p>Clemens.Abel@giessen.de</p>
<p>Dipl. Ing. Ulrich Grüger</p>	<p>2 Führungen</p> <p>Wie funktioniert unsere Kläranlage?</p>	<p>Siehe oben</p>	<p>ulrich.grueger@web.de</p>
<p>Dr. Felske-Zech</p> <p>Leiter Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung, Landkreis Gießen</p>	<p>2 Poster</p> <p>Energie-Effizienz und Energie-Sparen im Landkreis Gießen</p>	<p>Zusammenfassung</p> <p>Eine der größten Herausforderungen der Energiewende ist die <i>Wärmeversorgung</i> der Gebäude, die zu über 90 Prozent aus <i>fossilen Energieträgern</i> erfolgt. Veraltete Heizungen und schlecht gedämmte Häuser führen zu einem hohen Energiebedarf. Wer kann objektiv beraten, welche <i>energetischen Sanierungsmaßnahmen</i> sollen zuerst angepackt werden und wer verschafft den Durchblick im Förderdschungel? Die Antworten dazu sind beim neugegründeten <i>Energieberatungsnetzwerk</i> in Stadt und Landkreis Gießen zu bekommen.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“</p> <p>Die fossilen Rohstoffe beziehen wir zum größten Teil aus <i>Ländern mit hohem Konfliktpotential</i>. Durch Energieeinsparung und weiteren Ausbau der lokalen <i>erneuerbaren Energien</i> bleibt die <i>Wertschöpfung</i> in <i>unserer Region</i> und macht <i>uns unabhängiger</i>.</p>	<p>manfred.felske-zech@lkgi.de</p>

<p>Dipl. Ing. Rita Kotschenreuther</p> <p>Hessen Forst</p> <p>Holz- und Technik-Museum HTM Wettenberg-Wissmar</p>	<p>2 HTM Exponate Fotosynthese; Jahresring-Kalender</p> <p>1 Impulsvortrag zur Ausstellungs- eröffnung im HTM</p> <p>2 Führungen</p> <p>1 Vortrag Nachhaltigkeit -Was hat Waldnutzung mit Gerechtigkeit zu tun?</p>	<p>Zusammenfassung Der <i>nachwachsende Rohstoff Holz entzieht</i> bei der Fotosynthese der Atmosphäre <i>Kohlendioxid</i>, das im Holz gebunden verbleibt, während Sauerstoff abgegeben wird. Waldnutzung hat auch Auswirkungen auf das <i>Ökosystem Wald</i>.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Der Begriff "Nachhaltigkeit" entstand als Konsequenz aus der Holznot nach dem mittelalterlichen <i>Raubbau</i>. Lange Wuchszeiträume verpflichten, <i>über Generationen</i> zu denken und zu planen. Maßvolle, naturnahe Waldnutzung vor Ort führt nicht zu <i>Ungerechtigkeiten für folgende Generationen oder andere Teile der Erde</i>.</p>	<p>Holz- und Technikmuseum Im Schacht 6 35435 Wettenberg-Wißmar</p> <p>info@holztechnikmuseum.de Rita.Kotschenreuther@forst.hessen.de</p> <p>Tel.: 0641 - 9608921 Mobil: 0160 –4707445</p>
<p>Dr. Gerd Hasselbach</p> <p>Amtsleiter, Amt für Umwelt und Natur</p> <p>Dr. Ingrid Bär, stellv. Amtsleiterin</p>	<p>3 Poster</p> <p>„Klimaanalyse“</p> <p>" Regenwasser Versickerung"</p> <p>"Schutz vor Stark- niederschlägen"</p>	<p>Zusammenfassung Das Umweltamt der Stadt Gießen beteiligt sich mit dem Aufgabengebiet "Klimaschutz" an der Ausstellung.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Auf drei Plakaten werden Möglichkeiten aufgezeigt, kleinräumig den <i>Folgen des Klimawandels</i> im Stadtgebiet von Gießen <i>entgegen zu wirken</i>.</p>	<p>Amt für Umwelt und Natur Universitätsstadt Gießen Der Magistrat Berliner Platz 1 35390 Gießen Telefon: 0641 306-2116 E-Mail: ingrid.baer@giessen.de www.giessen.de</p>
<p>Dr. Thomas Ormond</p> <p>Verwaltungsjurist beim Regierungs- präsidium Darmstadt</p>	<p>1 Vortrag</p> <p>EU Wasserrecht am Bsp. Grundwasser- schutz und Land- wirtschaft</p> <p>D, E, F</p>	<p>Zusammenfassung Landwirtschaft in Deutschland führt durch flächen- deckende <i>Überdüngung</i> häufig zu Nitratreinträgen in das Grundwasser, zahlreiche Grundwasserkörper auch in Hessen sind nitratbelastet. Die von der <i>EU-Wasser- rahmenrichtlinie</i> geforderte Trendumkehr ist bislang kaum erkennbar. In Zukunft sind energischere Maßnahmen zum Gewässerschutz als bisher nötig.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“: Grundwasser, das zu stark mit Nitrat belastet ist, kann nicht als <i>Trinkwasser</i> für Mensch und Tier verwendet werden, da es die <i>Gesundheit gefährdet</i>. Nachhaltig ist Landwirtschaft nur, wenn sie derartige <i>Nitratreinträge vermeidet</i>. Der Vortrag beleuchtet Möglichkeiten einer wirksamen Verbesserung des <i>Grundwasserschutzes</i>.</p>	<p>Thomas.Ormond@rpda.hessen.de</p>

<p>Prof. Dr. Alexander Lohner</p> <p>Universität Kassel (Angewandte Ethik)</p> <p>Theologischer Grundsatzreferent MISEREORs</p>	<p>2 Vorträge 1 Workshop</p> <p>Landgrabbing</p> <p>Wasserverteilung</p> <p>westlicher Lebensstil – globaler Hunger</p>	<p>Zusammenfassung Landgrabbing - Der Begriff „Landgrabbing“ meint den Erwerb durch Investoren großer <i>Landflächen</i> in Lateinamerika, Asien und speziell in Afrika; seit der Finanzkrise 2008 mit steigendem Trend. Seither wurden weltweit ca. 60 bis 200 Millionen Hektar <i>Land</i> von Staaten und privaten Investoren gekauft.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Meist <i>ernährt</i> das <i>Land</i> aber Einheimische gemäß Gewohnheitsrecht. Offizielle Eigentumstitel gab es bisher nicht. Sie werden durch die Investoren oft von ihrem Land <i>vertrieben</i> und verlieren ihre <i>Lebensgrundlage</i>.</p> <p>Zusammenfassung Wasserverteilung - Auf unserer Erde haben rund 700 Millionen Menschen kein <i>sauberes Wasser</i> zur Verfügung und 2,4 Milliarden Menschen fehlt es an ausreichender Sanitärversorgung.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Weltweit sterben jährlich fast sechs Millionen Kinder unter fünf Jahren wegen unzureichender <i>Wasser- und Sanitärversorgung</i> sowie schlechter Hygiene. Einfache, kostengünstige Maßnahmen könnten mindestens zwei Drittel dieser <i>Todesfälle verhindern</i>.</p> <p>Zusammenfassung westl. Lebensstil – globaler Hunger 3 Milliarden Tonnen Getreide werden weltweit geerntet, mehr als je zuvor. 53% der Ernte wird zu <i>Tierfutter</i>, <i>Biotreibstoff</i> und <i>Industrierohstoff</i> verarbeitet.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Nur 47 % dieser Ernte dienen der menschlichen <i>Ernährung</i>. Der Vortrag geht der Frage nach, was also der <i>weltweite Hunger</i> und der <i>Lebensstil</i> der Menschen in den Industriestaaten miteinander zu tun haben.</p>	<p>Alexander.Lohner@misereor.de</p>
--	---	--	-------------------------------------

<p>Georg Zimmermann Wiss. Mitarbeiter und Doktorand an der JLU Gießen Professur für Öffentliches Recht und Rechtstheorie</p> <p>Prof. Dr. Franz Reimer Professur für Öffentliches Recht und Rechtstheorie, FB 01, JLU Gießen</p>	<p>2 Poster</p> <p>Verwaltungsrecht Umweltrecht am Bsp. Windenergie</p>	<p>Zusammenfassung Die Nutzung von Windenergie ist ein zentraler Baustein der <i>Energiewende</i>, aber auch Stein des Anstoßes für viele Menschen. Wir wollen zeigen, wie die vielfältigen verwaltungsrechtlichen Vorgaben einen Beitrag zur Konfliktlösung leisten.</p> <p>Bezug zu MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden Der Ausbau der Windenergie betrifft wegen der <i>innerökologischen Konflikte</i> sowie wegen der <i>ökonomischen</i> und <i>sozialen Dimensionen</i> der <i>Energieversorgung</i> alle drei Felder von Nachhaltigkeit.</p>	<p>Georg.Zimmermann@recht.uni-giessen.de</p>
<p>Cécile Guillet Wiss Mitarbeiterin und Doktorandin am JLU Institut für Pflanzenökologie</p> <p>Mitglied Solidarische Landwirtschaft e.V. Marburg</p>	<p>1 Poster</p> <p>Solidarische Landwirtschaft</p>	<p>Zusammenfassung Weltweit werden durch industrielle Landwirtschaft, Gentechnik, den Anbau von Tierfutter statt Lebensmitteln und die Macht weltweiter Konzerne und Märkte <i>Menschen von ihren Feldern vertrieben</i>, <i>Umwelt- und Ernährungskrisen</i> verursacht. Unter dem Konzept der regionalen Ernährungssouveränität bilden sich weltweit Initiativen, um diesem Szenario entgegenzutreten. <i>Ernährungssouveränität</i> stellt die Menschen, die die Lebensmittel produzieren und konsumieren, wieder in das Zentrum der Nahrungsmittelsysteme.</p> <p>Bezug zu MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden: Die Solidarische Landwirtschaft (SoLawi) Marburg e.V. unterstützt <i>transparente, faire und ökologische landwirtschaftliche Produktion</i> in der Region, als global wie lokal <i>solidarische, demokratische</i> und zukunftsweisende Form der <i>Lebensmittelproduktion</i>.</p>	<p>solawi@solawi-giessen.de</p>

<p>Dr. André Köhler Volkswirt; Wirtschaftsinformatiker Vorstandsmitglied des Vereins SoLaWi Marburg e.V. (ehrenamtlich)</p>	<p>1 Vortrag</p>	<p>Zusammenfassung Solidarische Landwirtschaft in Mittelhessen – Idee und Praxis nachhaltiger Lebensmittelerzeugung</p>	<p>andre.koehler@solawi-marburg.de</p>
<p>Gabriele Nöding Dipl. Geografin</p>	<p>1 Poster 1 Workshop Lehmbau D, E</p>	<p>Zusammenfassung Lehmbau war – und ist zunehmend wieder – auch in Deutschland verbreitet. Ein Forschungsprojekt in Indien untersuchte geografische Aspekte des dortigen Lehmbaus. Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Lehmbau kann <i>ökologisch, baubiologisch</i> und gerade auch <i>energetisch nachhaltig</i> das <i>Grundbedürfnis Wohnen</i> – auch modular variabel - befriedigen. Kostengünstiges regionales Material und vergleichsweise einfache, kooperative Verarbeitungsmethoden können <i>sozialen Zusammenhalt</i> und <i>Integrationsprozesse unterstützen</i>.</p>	<p>noeding@yahoo.com</p>
<p>Dr. Gundula Zubke Institut für Biologiedidaktik, JLU Giessen</p>	<p>2 Poster Schulgartenarbeit</p>	<p>Zusammenfassung Lehramtsstudierende erwerben bei der Arbeit im Schulgarten der JLU Kompetenzen zur handlungsorientierten Vermittlung von Themen wie z.B. „<i>gesunde Ernährung</i>“, „<i>Ökologie</i>“ und „<i>Entwicklung von Pflanzen und Tieren</i>“. Bezug zu MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden: Schulgartenarbeit bietet vielzählige Möglichkeiten, <i>ökologische, ökonomische und soziale Aspekte</i> im Rahmen schulischer Bildungsprozesse zur nachhaltigen Entwicklung zu vermitteln.</p>	<p>Justus-Liebig-Universität Gießen Institut für Biologiedidaktik Karl-Glöckner-Str. 21C D-35394 Gießen Tel.: 0641/99355-13 Fax: 0641/99355-09 Gundula.Zubke@didaktik.bio.uni-giessen.de</p>

<p>Jürgen Staab</p> <p>Dipl.-Volkswirt, Unternehmensberater für KMUs</p>	<p>2 Poster</p> <p>Windräder "Schöne Gela" und "Schlanker Max"</p>	<p>Zusammenfassung</p> <p>Die Energieversorgung der Zukunft soll dezentral und partizipativ sein, ökologisch und sozial nachhaltig.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“</p> <p>Erneuerbare Energien ersetzen fossile, aber auch Atomenergie, die zu Kriegszwecken missbraucht werden kann.</p>	<p>Energiegenossenschaft Main Kinzigtal eG Juergen Staab juerst@web.de</p>
<p>Prof. Dr. Andreas Dittmann, JLU</p> <p>Geograph und Ethnologe. Spezialgebiete: Geographische Entwicklungs- und Konfliktforschung.</p> <p>ZEU GI; Präsidium DGfG: Syrian Scientist Rescue Fund (New York)</p>	<p>1 Impulsvortrag</p> <p>zur Ausstellungs- eröffnung im JLU Juridicum, Campus Recht u. Wirtschaft:</p> <p>Geografische Hintergründe der medienwirksamen IS Aktionen in Syrien</p>	<p>Zusammenfassung</p> <p>Der sogenannte <i>Islamische Staat zerstört</i> in Syrien nicht nur <i>Menschenleben</i> sondern auch <i>Kulturgüter</i>. Die Geographie mit ihren beiden Teildisziplinen Physische Geographische und Humangeographie ist in der <i>Ursachenforschung</i> sowohl naturwissenschaftlich als auch geistes- und sozialwissenschaftlich verankert.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“</p> <p>Geographische <i>Konfliktforschung</i> bildet einen wichtigen Teilbereich der Humangeographie mit zahlreichen interdisziplinären Überschneidungsbereichen.</p>	<p>andreas.dittmann@geogr.uni-giessen.de</p>
<p>Astrid Eibelshäuser</p> <p>Magistrat der Stadt Gießen</p>	<p>1 Impulsvortrag</p> <p>zum Ausstellungs- gespräch im Rathaus Foyer der Stadt Gießen:</p>		<p>Astrid.Eibelshaeuser@giessen.de</p>

<p>Dr. jur Lars Witteck</p> <p>Jurist, Generalbevollmächtigter Volksbank Mittelhessen; Vorsitz mittelhessisches Regionalmanagement.</p> <p>Vormals Regierungspräsident des RP Gießen; Richter am AG Friedberg; Leiter der Jugendarrestanstalt Friedberg</p>	<p>1 Vortrag</p> <p>regionale Zusammenarbeit für eine nachhaltige Region Mittelhessen</p>	<p>Zusammenfassung</p> <p>Die Zusammenarbeit in der Region Mittelhessen ist ausbaufähig und kann mit den Potenzialen dieser Region am Rande des dynamischen Rhein-Main-Gebiets noch nicht mithalten. Der Vortrag soll Möglichkeiten eines Zusammenwachsens und die Rolle genossenschaftlicher, regionaler Kreditinstitute bei einem solchen Prozess aufzeigen.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“</p> <p>Indem Projekte finanziert werden, die in der Region realisiert werden und hier zu <i>Beschäftigung und Arbeit</i> führen, werden <i>regionale, nachhaltige Wertschöpfungsketten</i> gestärkt. Die Kreditgenossenschaften sehen sich mit in der Verantwortung zur Schaffung eines <i>wirtschaftlichen und sozialen Umfeldes</i>, das den Menschen in der Region dient.</p>	<p>lars.witteck@vb-mittelhessen.de</p>
<p>Ulrich Labonté</p> <p>BNE Referent im Hessischen Umweltministerium</p> <p>Zuvor im Hessischen Umweltministerium 10 Jahre Dipl. Ing. im Bereich Immissionschutz/ Luftreinhaltung tätig, danach bis heute als Dipl. Päd. für die Bereiche Umweltbildung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE.</p>	<p>1 Impulsvortrag</p> <p>zum Ausstellungsgespräch im Foyer des Audimax, Phil II, JLU Campus Sozialwissenschaften:</p>	<p>U.N. Sustainable Development Goals SDGs</p> <p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Hessen – lokal und regional umsetzen</p>	<p>Ulrich.Labonte@umwelt.hessen.de</p>

<p>Prof. Dr. Wolfgang Hallet</p> <p>Institut für Anglistik Didaktik JLU</p> <p>JLU GCSE</p>	<p>1 Impulsvortrag</p> <p>zum Ausstellungs- gespräch im Foyer der Universitäts- bibliothek, Phil I, Campus Geistes- wissenschaften</p> <p>D, E</p>	<p>Fachbezogene Diskursfähigkeit als Ziel schulischer Bildung</p> <p>Die gesellschaftliche Partizipationsfähigkeit wird skizziert, welche die Sachfach-Didaktiken entworfen haben als bildungstheoretische Rahmung in Gestalt der subject literacies (fachbasierte Diskursfähigkeit) als Zielsetzung des fachlichen Lernens.</p> <p>In einem Exkurs wird die entsprechende fremdsprachige Diskursfähigkeit interpretiert, die im Bilingualen Fachunterricht vermittelt wird als Antwort auf globale Herausforderungen und auf die Notwendigkeit globaler Verständigung darüber.</p> <p>Subject matter discourse ability as a goal for school education</p> <p>I will outline the notion of a competence to participate in societal and cultural discourses based on subject matter discourses, a notion framed as subject literacies (subject matter discourse abilities) and defined as the general goal of teaching and learning in pedagogical theory and subject didactics.</p> <p>A brief excursus will interpret the concept of a multilingual discourse competence, which bilingual subject matter teaching and learning (Content and Language Integrated Learning – CLIL) aims at, as a response to global challenges and the necessity to participate in the corresponding globalized discourses and negotiations.</p>	<p>Wolfgang.Hallet@anglistik.uni-giessen.de</p>
--	--	---	---

<p>Ali Howes Educationalist</p> <p>Stuart Howard Stellv. Generalsekretär</p>	<p>2 posters</p> <p>1 set of transport workers against climate change briefings</p> <p>E</p>	<p>Transport workers against climate change</p>	<p>Ali Howes Howes_ali@itf.org.uk</p> <p>International Transport Workers' Federation ITF House 49-60 Borough Road London SE1 1DR</p> <p>www.itfclimatejustice.org www.itfglobal.org</p>
<p>Owen Devine Hampshire County Council</p> <p>Urban planning, design architecture</p>	<p>1 boardgame</p> <p>“Footprint”</p> <p>On sustainability, the environment and social justice</p> <p>E</p>	<p>Owen: “Sustainability can sometimes be seen as a dry, academic subject. I wanted to make it a lot more fun and engaging, and I wanted to make it more local. It’s fun and it’s about Portsmouth, with a World version underway. I did realise it was a bit of a niche in the market. There isn’t really a popular environmental game out there. I am hoping that this will take off.”</p> <p>Footprint sees players adopting an area of the island, and racing to reduce their pollution by investing in different eco-measures, like public transport, renewable energy, and sustainable food.</p> <p>The game comes with extensive additional material, fully sourced, i.e. providing a huge number of links to the print and online media articles used for the game’s content matter</p>	<p>owendevine85@gmail.com</p> <p>https://www.etsy.com/de/people/devineowen</p> <p>http://www.devinecomedy.co.uk/?p=1260</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=ic8MmbBPF6I</p>

<p>JLU Universitätsbibliothek</p> <p><i>Universitätsbibliothek im Philosophikum I (Kultur- und Geisteswissenschaften, Psychologie)</i></p> <p><i>Zweigbibliothek im Juridicum (Recht und Wirtschaft)</i></p> <p><i>Zweigbibliothek im Zeughaus (Landwirtschaft, Ernährung, Geographie)</i></p> <p><i>Zweigbibliothek im Philosophikum II (Erziehungswiss, Gesellschaftswiss, Didaktiken der Biologie, Physik, Mathematik)</i></p>	<p>Literatur für die Projekt-Bibliothek</p> <p>(öffentlich zugänglich; wandert mit der Ausstellung durch die JLU)</p>	<p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Siehe Literaturliste</p>	<p>auskunft@bibsys.uni-giessen.de</p> <p>zwbib-rewi@bibsys.uni-giessen.de Licher Str. 68, 35394 Giessen</p> <p>bibliothek.zeughaus@bibsys.uni-giessen.de</p> <p>zwbib-phil-2@bibsys.uni-giessen.de</p>
<p>Stadtbibliothek der Universitätsstadt Gießen</p>	<p>Projektbiobliothek zur Ausstellung</p> <p>für die Dauer der Wanderausstellung im Rathaus</p>	<p>Zusammenfassung</p> <p>Die Stadtbibliothek Gießen bietet auf einer Fläche von rund 1.800 Quadratmetern über 100.000 verschiedene Medien zur Auswahl. Dabei erlauben die neuen räumlichen Möglichkeiten ein ebenso innovatives wie lebendiges Konzept. Das interkulturelle Angebot soll auch Bürgerinnen und Bürger einladen, die nicht in Deutschland geboren sind.</p> <p>Bezug zu „MINT+ für Nachhaltigkeit und Frieden“ Siehe Literaturliste</p>	<p>0641/306-1493 stephanie.heinrich@giessen.de</p>

